

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 63.

Montag am 17. März

1862.

3. 57. a

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien erteilt:

Am 6. Dezember 1861.

1. Dem Alfred Lenz, Zivil-Ingenieur in Wien, Schaumburgergrund Nr. 45, auf die Erfindung eines Mittels zum Aufbewahren gegohrener Getränke, für die Dauer von zwei Jahren.

Am 7. Dezember 1861.

2. Dem Ed. A. Paget in Wien, Stadt Nr. 487, auf eine Verbesserung im Schlichten, Trocknen und Aufweihen der Garne zum Weben, für die Dauer von fünf Jahren.

3. Dem Jean Pierre Tajan in Paris, durch seinen Bevollmächtigten A. Martin in Wien, Wieden Nr. 29, auf die Erfindung eines Mundwassers, genannt »Eau de Cordillieres«, für die Dauer eines Jahres.

Diese Erfindung ist in Frankreich seit 30sten Juli 1861 auf fünfzehn Jahre privilegiert.

Am 8. Dezember 1861.

4. Der Karl Kindl's sel. Witwe, Metallwaren-Fabrikbesitzerin in Wien, Margarethen Nr. 142, auf eine Verbesserung ihrer privilegiert gewesenen Kohlen-Bügelisen, für die Dauer eines Jahres.

5. Dem Joseph Berger, Handelsmann zu Vignit im Badowitzer Kreise in Galizien, auf eine Erfindung von Pippen für Flüssigkeiten, so wie für Dampf und Gas, wodurch das Tropfen und Ausrinnen verhindert werde, für die Dauer eines Jahres.

6. Dem Michael Richter, Petinet- und Seiden-Epigen-Fabrikanten in Wien, Schottensfeld Nr. 187, auf die Erfindung, elastische Halsbinden auf der Petinet-Maschine zu erzeugen, für die Dauer eines Jahres.

Am 9. Dezember 1861.

7. Den Friedrich Paupié, Waldbereiter in Sternberg, und Bernhard Kottland, Ingenieur zu Adamsthal in Mähren, auf eine Verbesserung der dem Ersteren unterm 11. Februar 1861 privilegierten transportablen Brettsäge, für die Dauer von zwei Jahren.

8. Dem August Halinbourg zu Paris, über Einschreiten seines Bevollmächtigten A. Martin in Wien, Wieden Nr. 29, auf die Erfindung einer Reibfläche (Frottoir) mit fester und unlöslicher Basis für Zündhölzchen, für die Dauer eines Jahres.

9. Dem Ed. A. Paget in Wien, Stadt Nr. 487, auf eine Verbesserung der Brückenwagen, für die Dauer von zwei Jahren.

10. Dem Salomon Braun, Bauunternehmer zu Ungarisch-Ostra in Mähren, auf eine Verbesserung in der Konstruktion der Ziegelöfen, für die Dauer eines Jahres.

Am 10. Dezember 1861.

11. Dem August Kauscher, Magister der Pharmazie, derzeit Direktor der landesber. bleiweiß- und chemischen Produktfabrik zu St. Veit in Kärnten, auf eine Verbesserung in der Bleiweiß-Erzeugung für die Dauer von drei Jahren.

Am 11. Dezember 1861.

12. Dem Gustav Wagenmann, Mineral-Öl-Fabrikanten in Wien, Stadt Nr. 1047, auf die Erfindung, Moderaturlampen für Mineralöle zu erzeugen und Küssöl-Moderaturlampen in Mineral-Moderaturlampen umzuwandeln, für die Dauer eines Jahres.

13. Dem Julius Kitzoff zu Manchester in England über Einschreiten seines Bevollmächtigten Georg Märkl in Wien, Josephstadt Nr. 110, auf eine Verbesserung des Verfahrens zur Ueberhitzung des Dampfes mittels einer sogenannten »Dry Hydrogen-Retorte«, für die Dauer von drei Jahren.

14. Dem Louis Bollmann zu Boston in den vereinigten Staaten Nordamerikas über Einschreiten seines Bevollmächtigten Friedrich Rödiger in Wien, Wieden Nr. 318, auf eine Verbesserung der Nähmaschinen, für die Dauer eines Jahres.

Am 12. Dezember 1861.

15. Den Franz Joseph Wörth, Ingenieur der k. k. priv. österr. Staats-Eisenbahn-Gesellschaft zu Wien, Neubau Nr. 162, und Theodor Benz, Eisenerzbesitzer zu Wilhelmshagen in Nieder-Oesterreich, auf die Erfindung eines eigentümlichen Feuerroßes, für die Dauer eines Jahres.

16. Dem Heinrich Saruba, Baumwollwaren-Fabrikanten in Wien, Schottensfeld Nr. 519, auf eine Verbesserung seines privilegierten Kohlen-Entwässerungs-Apparates, für die Dauer eines Jahres.

Am 14. Dezember 1861.

17. Dem Musti-Instrumenten-Fabrikanten B. J. Cervený zu Königgrätz in Böhmen, auf eine Verbesserung der Zylinder-Maschine bei Metall-Musik-Instrumenten, für die Dauer von drei Jahren.

18. Den Erben des Joseph Bedini, Apothekers zu Sinigaglia im Kirchenstaate, über Einschreiten ihres Bevollmächtigten Julius Ritter von Valma in Wien, Stadt Nr. 363, auf die Erfindungen:

a) durch chemische Reaktionen, auch bei niedriger Temperatur und unter dem Drucke mehrerer Atmosphären Gase zu erzeugen,

b) Fenster, Thüren, Kanäle und Schiffstücken-Deckel in luft-, wasser- und feuerdicht zu schließen;

c) Schiffe aus Wasser- oder Feuergefahr zu retten;

jedes für die Dauer eines Jahres.

Am 16. Dezember 1861.

19. Dem Franz Ritter von Schwind, k. k. Sektionsrath, Berg- und Salinen-Direktor zu Hall in Tirol, auf eine Verbesserung der kalorischen Maschine, unter der Benennung »Schwind's geschlossene kalorische Maschine«, für die Dauer eines Jahres.

20. Den Nathaniel Clayton, Joseph Schuttlsworth und Karl Seeley, Maschinen-Fabrikanten in Wien, Weißgärber Nr. 125, unter der Firma Clayton, Schuttlsworth & Komp., auf eine Verbesserung der Maschinen zum Heben von Getreide und andern Cerealien, für die Dauer von fünf Jahren.

21. Dem Nikolaus Mayer, Heizhausleiter der Wien Raabener Eisenbahn, wohnhaft in Wien, auf eine Verbesserung der Feuerrohröfen, für die Dauer eines Jahres.

22. Den Basil und Demeter Redelto, Müller zu St. Andrä in Ungarn, auf die Erfindung einer in verschiedenen Industriezweigen, insbesondere auch für den Wein verwendbaren Pressmaschine, für die Dauer eines Jahres.

23. Dem Ignaz Wolaun, Torfgrundbesitzer, wohnhaft in Wien, Leopoldstadt Nr. 415, auf Erfindung eines Verfahrens, geformte Torfziegel ohne Pressung und ohne Verlust von Bitumen verdichtet zu erzeugen und schnell zu trocknen, für die Dauer eines Jahres.

24. Den Alexander Friedmann, Zivil-Ingenieur, und Emil von Erlanger, Banquier, Beide zu Paris, über Einschreiten ihres Bevollmächtigten Friedrich Rödiger zu Wien, Wieden Nr. 318, auf die Erfindung eines Heizsystems für Herde von Dampfmaschinen-, Schmelz- und Brennöfen u. s. f., für die Dauer eines Jahres.

25. Dem Marius Maroni, Ingenieur in Mailand, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Ed. A. Paget in Wien, Stadt Nr. 487, auf eine Verbesserung der Schreib-Telegraphen nach dem Morse'schen Systeme, für die Dauer von zwei Jahren.

Die Privilegiums-Beschreibungen befinden sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung, und jene zu Nr. 1, 2, 4, 9, 10, 12, 13, 20, 21, 23 und 25, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, können dort eingesehen werden.

3. 79. a (3)

Nr. 1845.

Konkurse.

Eine Kontrollorstelle beim Postamte in Wien, mit dem Gehalte jährl. 1470, eventuell 1260 oder 1050 fl., einem Quartiergelde jährl. 252 fl. und Kautionspflicht im Gehaltsbetrage.

Gesuche sind, insbesondere unter Nachweisung der erforderlichen Fachkenntnisse, bis 28. März 1862 bei der Postdirektion in Wien einzubringen.

Eine Postamts-Akzessistenstelle letzter Klasse im Kaschauer Postbezirke, mit dem Gehalte jährl. 315 fl. und gegen Erlag einer Kautions von 400 fl.

Gesuche sind bis 28. März 1862 bei der Postdirektion in Kaschau einzubringen.

Mehrere unentgeltliche Postamts-Praktikanten für den Bereich der Prager Postdirektion.

Gesuche sind bis 28. März 1862 bei der genannten Postdirektion einzubringen, wobei bemerkt wird, daß die definitive Aufnahme erst nach dreimonatlicher entsprechender Probepraxis erfolgt.

K. k. Postdirektion. Triest am 3. März 1862.

3. 469. (2)

Nr. 841.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird in der Exekutionsführung des Herrn Josef Pugel von Laibach, gegen Herrn Josef Baumgartner von Triest, mit Bezug auf das k. k. Edikt vom 31. Mai 1859, Z. 2351, hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Daß zur Vornahme einer neuerlichen dritten exekutiven Teilbietung der gegenwärtig an Frau Karoline Baumgartner vergewährten Realitäten, nämlich: der sub Urb. Nr. 213/235 a, Urb. Fol. 232/a, und Konfk. Nr. 72 vorkommenden Morastrealität, dann der Morasterraine am Bolar sub Refk. Nr. 921, 925/II, 927/IV, 930/VIII, 932/X, 930/VIII a und 932/X a und der Hälfte des Morasterrains am Bolar Refk. Nr. 931/IX, die Tagsatzung auf den 28. April d. J. Vormittag 10 Uhr vor diesem k. k. Gerichtshofe bestimmt werde, daß die Realitäten hiebei auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde, daß die bezüglichen Grundbuchsextrakte, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen hiergerichts eingesehen werden können.

Zugleich wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern, Josef und Josefa Klaus, hiemit erinnert, daß die für sie ausgefertigten Intimationen, dem ihnen unter Einem bestellten Curator ad actum Herrn Dr. Suppan zugestellt wurden.

Laibach am 1. März 1862.

3. 507. (1)

Konkurs.

Von der k. f. Stadt Gurkfeld in Unterfrain ist die Stelle eines Gemeindebeamten mit jährlichen 300 fl. Gehalt, freier Wohnung und Holz, in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre instruirten Gesuche unter Nachweis der Kenntniß der Landessprache bis längstens 20. März l. J. direkte an das Gemeindeamt Gurkfeld einzusenden.

Gurkfeld am 8. März 1862.

Der Gemeinde-Vorstand.

3. 501. (1)

Nr. 261.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamt Rastendorf, als Gericht, wird hiemit allgemein bekannt gemacht, daß zur dritten Teilbietung der im Grundbuche der Pfarrgült Oberrastendorf sub Urb. Nr. 18, Fol. 103 vorkommenden Subrealität des Anton Selko von Roje, nachdem zur zweiten Teilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, am 21. März d. J. Vormittags 9 Uhr in dasiger Amtskanzlei geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Rastendorf, als Gericht, am 21. Februar 1862.

3. 466. (2)

Nr. 3479.

Edikt.

Im Nachhange zum k. k. Edikt vom 24. Jänner d. J., Z. 1163, betreffend die Exekutionsführung des Anton Pousche von Stefandorf, gegen Maria Blas von Tomazhou, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der auf heute angeordneten ersten Teilbietungstagatzung kein Kauflustiger erschienen ist, am 2. April l. J. zur zweiten Teilbietungstagatzung geschritten werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 3. März 1862.

3. 400. (3)

Nr. 7224.

Edikt.

Das k. k. Bezirksamt Feititz, als Gericht macht hiemit bekannt:

Es sei in der Exekutionssache des Herrn Johann Tomisch von Feititz, wider Josef Potzsch von Terphane, pelo. 132 fl. 24 kr. CM., die mit dem k. k. Edikt vom 9. August 1861, Z. 4720, auf den 5. Dezember 1861 anberaumte Realteilbietung auf den 2. Mai l. J. früh 9 bis 12 Uhr mit dem vorigen Anbange übertragen worden.

K. k. Bezirksamt Feititz, als Gericht, am 12. Dezember 1861.

Z. 424. (2)

E d i f t.

Nr. 452.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Matibäns und Maria Petisch und deren gleichfalls unbekannten Erben hiermit erinnert:

Es habe Anton Ule von Martinsbach Nr. 20, wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erloschenerklärung einer Sappost, sub praes. 23. Jänner 1862, Z. 452, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 4. Juni 1862 früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 a. O. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Hr. Josef Premrou von Martinsbach, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 24. Jänner 1862.

Z. 448. (2)

E d i f t.

Nr. 4345.

Von dem k. k. Bezirksamte Wödling, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Rechtsprätendenten des Martin Geratungel von Grabroug öffentlich hiermit erinnert:

Es habe Georg Gornik von Grabroug Nr. 12, wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigentumsrechtes auf die Parzellen Bald velka Losa, im Flächeninhalte von 1 Joch 1443 □ - Rstir., 645, Acker na Gmajni pr. 420 □ - Rstir., und 733, Acker na Hribi pr. 779 □ - Rstir., sub praes. 14. Dezember 1861, Z. 4345, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 6. Mai 1862 früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 a. O. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Hr. Jakob Roß von Wödling als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Wödling, als Gericht, am 21. Dezember 1861.

Z. 450. (2)

E d i f t.

Nr. 35.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Skube von Huben, gegen Jakob Diebak, von ebenda, wegen aus dem Vergleiche vom 12. Jänner 1860, Z. 57, wegen schuldigen 115 fl. 50 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche des Outes Orlich sub Refik. Nr. 8 vorkommenden Subrealität und Realtheil sub Urb. Nr. 12, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 321 fl. 80 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssagungen auf den 28. März, auf den 29. April und auf den 30. Mai 1862, jedesmal Vormittags um 11 Uhr in loco der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 11. Jänner 1862.

Z. 451. (2)

E d i f t.

Nr. 919.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Kresse von Alindorf, gegen Johann Jaklisch von Kostern, wegen aus dem Vergleiche vom 16. September 1854, Z. 5822, schuldigen 147 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. I., Fol. 42 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 600 fl. ö. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die Termine zur exekutiven Feilbietungstagssagung auf den 8. April, auf den 8. Mai und auf den 10. Juni 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Ge-

richte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 28. Februar 1862.

Z. 452. (2)

E d i f t.

Nr. 87.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Mathias Petische von Unterkrill hiermit erinnert:

Es habe Mathias Wolf von Eienfeld, wider denselben die Klage auf Bezahlung von 80 fl. 88 kr., sub praes. 11. Jänner 1862, Z. 87, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 3. Mai 1862 früh um 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 a. O. O. angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Mathias Wittine von Oberkrill als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 11. Jänner 1862.

Z. 456. (2)

E d i f t.

Nr. 841.

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Jakob Dänk von Grobsche, so wie seinen allfälligen Erben und Besiznachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Premrou von Außdorf, wider dieselben die Klage auf Zahlung von 157 fl. 50 kr. öst. W. c. s. c., sub praes. 22. Februar 1862, Z. 841, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den 26. April 1862 früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 18 der a. h. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Lukas Kovazbich von Adelsberg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 22. Februar 1862.

Z. 457. (2)

E d i f t.

Nr. 6758.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird kundgemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Exekutionsführers Jakob Samja von Feistritz, gegen Mathias Legar von Panje Nr. 15, pelo. schuldigen 50 fl. 44 kr. c. s. c., die mit Bescheid vom 10. Juli 1861, Z. 3894, auf den 12. November d. J. bestimmte dritte Realfeilbietungstagssagung der gegnerischen Realität auf den 7. April d. J. früh 9 bis 12 Uhr mit dem vorigen Anhange übertragen.

R. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 2. Dezember 1861.

Z. 458. (2)

E d i f t.

Nr. 7691.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Johann Dekleva von Britof, gegen Josef Schain von Zurschitz, wegen schuldigen 136 fl. 50 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche des Outes Steinberg sub Urb. Nr. 5 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 986 fl. ö. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste, zweite und dritte Feilbietungstagssagung auf den 1. Mai, auf den 2. Juni und auf den 3. Juli 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 21. Dezember 1861.

Z. 459. (2)

E d i f t.

Nr. 7798.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird kund gemacht,

Es sei über Ansuchen des Franz Wischitz von Feistritz, gegen Andreas Maringbich, resp. dessen Vermögensübernehmer Jerni Maringbich von Bazb Nr. 71, pelo. 150 fl., die mit dem Bescheid vom 20. September d. J., Z. 5619, auf den 23. I. M. angeordnete exekutive dritte Realfeilbietung auf den 22. Mai 1862, mit Beibe-

halt des Ortes und der Stunde, und mit dem vorigen Anhange übertragen.

R. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 21. Dezember 1861.

Z. 460. (2)

E d i f t.

Nr. 7887.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Tomshitz von Feistritz, gegen Jakob Schajn von Zurschitz Nr. 3, wegen 25 fl. 85 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche des Outes Steinberg sub Urb. Nr. 3 vorkommenden $\frac{1}{4}$ Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 640 fl. öst. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste, zweite und dritte Feilbietungstagssagung auf den 3. Mai, auf den 5. Juni und auf den 7. Juli 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 28. Dezember 1861.

Z. 461. (2)

E d i f t.

Nr. 364.

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau als Gericht, wird dem Andreas Hribar und Mathias Jentel hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben Johann Außneg von Sapusch, die Klage wegen Anerkennung der Erlöschung des zu ihren Gunsten laut Kaufvertrages vdo. 25. April 1830 auf der im Grundbuche der Herrschaft Weissenfels sub Urb. Nr. 120, vorkommenden Realität in Wßling Konst. Nr. 22 intabulirten Betrages von 325 fl. ö. W. angebracht, worüber die Tagssagung auf den 12. Juni l. J. um 10 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange des S. 29 a. O. O. bestimmt worden ist. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so wurde für dieselben Herr Franz Grill, Gemeindevorsteher in Wßling, als Kurator bestellt, und es wird dieses denselben zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen wissen, oder sich einen andern Sachwalter bestellen und denselben anher namhaft machen, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt wird.

Kronau am 5. März 1862.

Z. 463. (2)

E d i f t.

Nr. 3209.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Scheniza von Sello, als Kurator in die Einleitung des Verfahrens zur Todeserklärung seines in Untergebach bei Bad Töplitz ansässig gewesenen, seit 31 Jahren und 4 Monaten verschollenen Kuranden Josef Novak gewilliget und demselben Herrn Josef Petschauer von Untergebach als Curator ad actum der Todeserklärung bestellt worden.

Josef Novak wird demgemäß aufgefordert, binnen Einem Jahre, d. i. bis 16. Mai 1862 entweder vor diesem Gerichte zu erscheinen, oder demselben, oder dem ernannten Kurator von seinem Leben und Aufenthaltsorte Kenntniß zu geben, widrigens nach dieser Frist über neuerliches Ansuchen zu seiner Todeserklärung würde geschrifteten werden.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 16. Mai 1861.

Z. 464. (2)

E d i f t.

Nr. 1523.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird im Nachhange zu dem diegerichtlichen Besitze vom 27. Dezember 1861, Z. 8903, hiemit kund gemacht, daß es von der auf den 17. März d. J. angeordneten Relizitation der vom Johann Kuml erkaufenen, zu Großfürbisdorf gelegenen Realität Refik. Nr. 911, 10 und 151 ad Grundbuch Stadigült Neustadt sein Abkömmlen erhalten habe.

Neustadt am 5. März 1862.

Z. 465. (2)

E d i f t.

Nr. 3356.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit im Nachhange zum dieämlichen Besitze vom 22. Jänner l. J., Z. 1020, bekannt gemacht, daß sich beide Theile dahin einverstanden haben, daß die auf heute angeordnete erste Feilbietungstagssagung zur exekutiven Veräußerung der, dem Jakob Zirmann junior gehörigen Realitäten als abgehalten angesehen, und sonach am 2. April l. J. zur zweiten Feilbietung geschrifteten werde.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 1. März 1862.